

stras
bourg
eurométropole

Europahauptstadt





1.

**Straßburg,
Europäisch durch
seine Geschichte**

→ 4

2.

**In Straßburg
wird Europa
im Alltag
gelebt**

→ 12

3.

**Straßburg
europäisches
Labor für
den Wandel**

→ 20





1.

**Straßburg -
Europäisch
durch seine
Geschichte**



„Die Geschichte ist die Tochter der Geographie“, schrieb Henri Pirenne. Das Schicksal Straßburgs belegt dies.

Die Lage der Stadt im Oberrheintal, an der Schnittstelle zwischen französisch- und deutschsprachiger Welt, im Herzen einer Region, um die sich Frankreich und Deutschland wiederholt gestritten haben, hat dazu geführt, dass Straßburg in der europäischen Geschichte oft eine einzigartige Rolle spielt. Diese hat dazu beigetragen, die zutiefst einzigartige Identität der Stadt zu formen. Straßburg („Strateburgum“: Stadt der Straßen) verdankt seinen Namen seiner Lage als Verkehrsknotenpunkt, an dem sich die Rheinachse und die Straßen, die den Kontinent von Ost nach West verbinden, kreuzen.

In Europa verwurzelt

Straßburg ist in der Geschichte tief verwurzelt, die sowohl von Freiheitsliebe - Straßburg war seit 1262 „Freie Reichsstadt“ im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation - als auch von Innovationsgeist geprägt ist, der die Stadt zu einem lebendigen Zentrum des Humanismus und der Reformation machte, da der Buchdruck die Verbreitung von Ideen förderte und so die moderne Geschichte Europas einleitete. Johannes Calvin hielt sich eine Zeit lang in der Stadt auf, bevor er nach Genf zurückkehrte. Martin Bucer, ein Schüler Luthers, bekannte sich hier 20 Jahre lang zur Reformation. Im Jahr 1538 wurde die „Hochschule“ gegründet, aus der ein Jahrhundert später die Universität Straß-

burg hervorging.

Die Rolle Straßburgs als Zentrum für die Verbreitung von Kultur war von großer Bedeutung und trug wesentlich dazu bei, dass Straßburg eine zutiefst europäische Stadt wurde. Straßburg und seine Universität empfingen Studenten, Schriftsteller und Künstler aus ganz Europa. Große Namen hielten sich in Straßburg auf: Goethe, Metternich, Mozart, der Architekt Erwin von Steinbach, der die große Fensterrose des Münsters entwarf, oder in jüngerer Zeit der Maler Gustave Doré, Tomi Ungerer, die Maler und Bildhauer Jean-Hans Arp und Sophie Taeuber sowie der Maler und Architekt Theo van Doesburg.

Straßburg, Hauptstadt der Menschenrechte und der parlamentarischen Demokratie in Europa

Die Stadt der Versöhnung, Sitz des Europarats seit 1949 und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte seit 1959

Straßburg stand lange Zeit im Mittelpunkt der Konflikte zwischen Frankreich und Deutschland und ist heute zum Symbol der „kontinentalen Versöhnung“ geworden, wie es Louise Weiss, Journalistin und ehemalige Europaabgeordnete, formulierte.

Mit seiner humanistischen, rheinischen und europäischen Tradition ist Straßburg nach dem Zweiten Weltkrieg zur Europahauptstadt geworden, die gleichzeitig die Hauptstadt der parlamentarischen Demokratie in Europa und der Menschenrechte ist.

Nach der Unterzeichnung des Londoner Vertrags am 5. Mai 1949 fand die erste Sitzung des Ministerkomitees am 8. August 1949 im Straßburger Rathaus statt, gefolgt von der ersten Sitzung der Parlamentarischen Versammlung des Europarats am 10.

August 1949 in der Aula des Straßburger Universitätspalastes.

Heute tritt die **Parlamentarische Versammlung des Europarates**, die Delegierte der Parlamente der 47 Mitgliedsstaaten umfasst, viermal im Jahr in Straßburg zusammen. Der Europarat, seine Institutionen und Organe, setzen sich für die Förderung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten ein, die das „goldene Dreieck“ der europäischen Werte bilden.

Innerhalb des Europarates ist der 1959 gegründete **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte** dafür zuständig, die Einhaltung der Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten in den 47 Mitgliedsstaaten des Europarates zu überwachen.



8. August 1949, erste Sitzung des Ministerkomitees des Europarats im Straßburger Rathaus



Europäisches Parlament in Straßburg

Straßburg, Sitz des Europäischen Parlaments seit 1958

Nach dem Inkrafttreten des Vertrags von Rom zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft wurde beschlossen, dass das parlamentarische Organ seinen Sitz in Straßburg haben sollte. Dort konstituierte es sich am 19. März 1958 und gab sich den Namen Europäisches Parlament. **Der Franzose Robert Schumann war sein erster Präsident.**

Seit 1979 ist das Europäische Parlament das gesetzgebende Organ und wird alle fünf Jahre in allgemeiner und direkter Wahl von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt.

Der Europäische Rat von Edinburgh 1992 und der Vertrag von Amsterdam 1997 bestätigten Straßburg als **offiziellen Sitz des Europäischen Parlaments**. Hier werden die zwölf monatlichen Plenarsitzungen, einschließlich der Haushaltssitzung, abgehalten.

**„ICH BIN EUROPÄER,
WEIL ICH ELSÄSSER BIN.“**

PIERRE PFLIMLIN,
ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments



Straßburg, Sitz zahlreicher europäischer und internationaler Organisationen

Heute teilt Straßburg mit New York und Genf das Privileg, **Sitz internationaler Organisationen** zu sein, ohne die Hauptstadt eines Staates zu sein: In der zweitgrößten Diplomatenstadt Frankreichs sind aktuell 80 diplomatische und konsularische Vertretungen angesiedelt. Hier befinden sich zahlreiche europäische und internationale Organisationen, darunter:

- **das operative Zentrum von eu-LISA**, die Europäische Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
- **der Europäische Bürgerbeauftragte**
- **das Sekretariat der Versammlung der Regionen Europas**, das Netzwerk der Regionen Europas
- **der Stab des Eurokorps**
- **die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt**, die älteste europäische Institution
- **Der Sitz der René-Cassin-Stiftung - Internationales Institut für Menschenrechte**

Der Europäische Bürgerbeauftragte

Der Europäische Bürgerbeauftragte, der 1992 ins Leben gerufen wurde, hat die Aufgabe, Fälle von „Missständen“ in der Verwaltungstätigkeit der Organe oder Institutionen der Europäischen Union zu untersuchen: administrative Unregelmäßigkeiten, Machtmissbrauch, Menschenrechtsverletzungen, Verweigerung von Informationen, ungerechtfertigte Verzögerungen. Er kann von jeder Bürgerin und jedem Bürger der Europäischen Union oder von jeder juristischen Person - Unternehmen, Verein, Körperschaft - angerufen werden.





Die Internationale Weltraumuniversität in Straßburg

„EUROPA IST DER GROSSE ENTWURF DES 21. JAHRHUNDERTS.“

SIMONE VEIL,
ehemalige Präsidentin des Europäischen Parlaments

In Straßburg sind wichtige **internationale Organisationen für wissenschaftliche Zusammenarbeit** angesiedelt:

- **die Europäische Wissenschaftsstiftung**, die 1974 gegründet wurde, um eine qualitativ hochwertige Wissenschaft in Europa zu fördern und die Forschung und Innovation voranzutreiben
- **die Internationale Weltraumuniversität (ISU)**, die 1987 gegründet wurde, um Studierenden aus der ganzen Welt eine interdisziplinäre Ausbildung im Bereich der Raumfahrt zu bieten
- **das Europäische Direktorat für die Qualität von Arzneimitteln und Gesundheitsfürsorge (EDQM), ein Organ des Europarats**, das für die Entwicklung und Veröffentlichung gemeinsamer

europäischer Standards für Human- und Tierarzneimittel zuständig ist

- **das Internationale Grenzprogramm**, das die Grundlagenforschung zu den Mechanismen organischer Materie und lebender Organismen unterstützt.

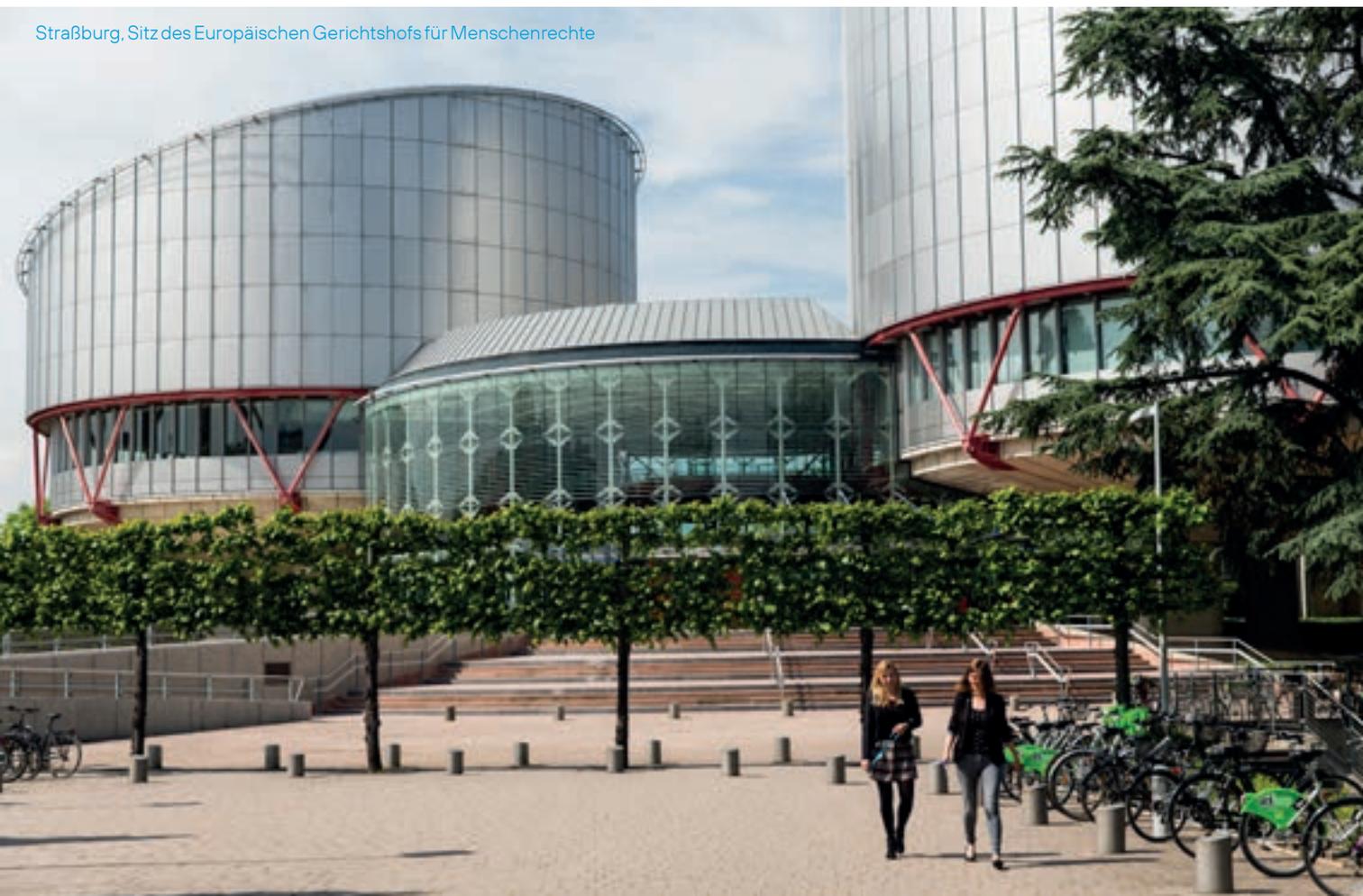
Straßburg glänzt auch auf kultureller Ebene. Mehrere **audiovisuelle Institutionen und Unternehmen von europäischem Rang** veranschaulichen und verstärken die internationale Dimension der Stadt:

- **der Fernsehsender ARTE**
- **die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle**, ein Organ des Europarats
- **das EURIMAGES-Programm** des Europarats.

Der Reichtum und die Vielfalt der zahlreichen europäischen Institutionen erklären schließlich auch die Präsenz des **Institut national du service public** (Nationales Institut des öffentlichen Dienstes / ehemals ENA) in Straßburg, das hohe Staatsbeamte sowie zahlreiche Beamte aus europäischen Staaten oder anderen Kontinenten ausbildet.



Straßburg ist Standort des Fernsehsenders ARTE



Straßburg, Sitz des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte





2.

**In
Straßburg
wird Europa
im Alltag
gelebt**



Dynamische Partnerschaften zwischen der Stadt Straßburg und dem Europäischen Parlament

Die Stadt Straßburg pflegt seit vielen Jahren eine dynamische Partnerschaft mit dem Europäischen Parlament. Mit der Durchführung des alle zwei Jahre stattfindenden „European Youth Event“ ist Straßburg seit 2014 zum großen Treffpunkt der europäischen Jugend geworden, an dem mehr als 9000 junge Europäerinnen und Europäer teilnehmen, um über die Zukunft der Europäischen Union zu diskutieren.

Die Stadt Straßburg organisiert jedes Jahr anlässlich der Verleihung des Sacharow-Preises Veranstaltungen, die die Menschenrechte fördern und den/die Preisträger in den Mittelpunkt stellen.



Ein neues Partnerschafts-abkommen zwischen der Stadt Straßburg und dem Europarat



Im Jahr 2021 wurde ein neues Partnerschaftsabkommen unterzeichnet, um die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Stadt Straßburg und dem Europarat zu stärken und Straßburg zu einem Experimentierraum für innovative Kommunalpolitik zu machen, insbesondere in den Bereichen Demokratie, Bürgerbeteiligung, Förderung der Menschenrechte, Bekämpfung von Ungleichheiten und Diskriminierungen, ökologischer Wandel, Kultur und Jugend.

Seit 2012 findet in Straßburg in Partnerschaft mit dem Europarat jedes Jahr das **Weltforum für Demokratie** statt: Eine Veranstaltung, die zum Nachdenken und Austausch über die aktuellen Fragen und Herausforderungen der Demokratie anregt.

Jedes Jahr wird der **Václav-Havel-Menschenrechtspreis** in Straßburg von der Parlamentarischen Versammlung des Europarates verliehen.

Ein Dreijahresvertrag „Straßburg, Europahauptstadt“

Dieser Vertrag zielt darauf ab, Straßburg die Mittel zu geben, um seine Funktionen als Sitz der europäischen Institutionen zu erfüllen und seinen Status als Europahauptstadt zu fördern.

Der am 9. Mai 2021 vom Staat in Anwesenheit des französischen Präsidenten Emmanuel Macron, der Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen und des Präsidenten des Europäischen Parlaments David Sassoli sowie den Gebietskörperschaften (Region Grand Est, Collectivité Européenne d'Alsace, Eurometropole und Stadt Straßburg) unterzeichnete Dreijahresvertrag 2021-2023, der mit 189 Millionen Euro dotiert ist, konzentriert sich auf 2 Prioritäten:

- Stärkung der Erreichbarkeit von Straßburg und seinem Umland, vor allem durch die Verbesserung der Bahnverbindungen in Europa, insbesondere der Achsen Straßburg-Frankfurt, Straßburg-Brüssel und Straßburg-Basel/Mulhouse,
- Förderung der europäischen Ausstrahlung Straßburgs und der territorialen Verankerung von Projekten und neuen Initiativen in den Bereichen Forschung und Innovation, Kultur, Demokratie und Menschenrechte.

Ein neues Europaviertel in Wacken

Seit 2010 entsteht in unmittelbarer Nähe des Europäischen Parlaments nach und nach ein neues Europaviertel. Ein erster Abschnitt dieses riesigen Projekts ist für tertiäre Aktivitäten vorgesehen, und große europäische Unternehmen haben hier ihren Sitz. Der zweite Abschnitt dieses neuen Viertels wird Wohnraum, Grünflächen und Freizeitaktivitäten bieten.

Um den Bedürfnissen der europäischen Institutionen gerecht zu werden, wurde im Oktober 2021 ein neues Gebäude mit dem Namen Osmose fertiggestellt. Das vom Architekten David Roulin entworfene Gebäude befindet sich in unmittelbarer Nähe des Europäischen Parlaments und soll für europäische Aktivitäten genutzt werden.

**„IN STRASSBURG
IST DER EUROPÄISCHE
GEIST AM OFFENSTEN
UND REINSTEN.“**

LOUISE WEISS,

Alterspräsidentin der Abgeordneten des Europäischen Parlaments

Ein neues Europaviertel in Wacken



Aktive Städtepartnerschaften mit Dresden und Stuttgart

Diese beiden Städtepartnerschaften sind symbolisch und von der Geschichte geprägt: Die Städtepartnerschaft mit Stuttgart wurde 1962 und diejenige mit Dresden im Oktober 1990 unterzeichnet. Straßburg unterhält somit seit über 30 Jahren enge Beziehungen

zu Dresden und seit 60 Jahren zu Stuttgart. Mit beiden Städten gibt es zahlreiche und vielfältige Austauschprogramme in den Bereichen Kultur, Sport, wissenschaftliche Forschung und Hochschulbildung, Schüleraustausch und Bürgerbeteiligung.



Sylvio Ditttrich (DML-BY)

Stadtansicht von Dresden

Stadtansicht von Stuttgart



Bildnachweis©Stuttgart-Marketing GmbH

Die Agora „Straßburg, Europahauptstadt“ zur Bündelung der Synergien auf lokaler Ebene



In Straßburg wurde im Sommer 2020 eine neue, verbindende Struktur gegründet, die den europäischen Geist Straßburgs im Alltag erlebbar machen und alle Einwohnerinnen und Einwohner erreichen soll.

Die Agora „Straßburg, Europahauptstadt“ vereint alle dynamischen Kräfte vor Ort rund um die Herausforderungen des europäischen Status Straßburgs und schlägt die Umsetzung von Aktionen an die Adresse der Einwohnerinnen und Einwohner vor.

Als Raum des Dialogs und als Triebfeder für Vorschläge hat sich die Agora „Straßburg, Europahauptstadt“ zum Ziel gesetzt, eine Strategie und ein gemeinsames Projekt rund um die grenzüberschreitende und europäische Identität des Gebiets aufzubauen, indem sie sich auf die Mobilisierung der Bürgerinnen und Bürger und Institutionen stützt.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die in der Region verankert ist

Als Verkörperung der deutsch-französischen Aussöhnung hat Straßburg eine reiche und vielfältige grenzüberschreitende Zusammenarbeit **mit den Nachbarregionen in Baden-Württemberg** entwickelt: Solidaritätsbeziehungen und Partnerschaften, die ein Europa des Alltags verkörpern, wurden aufgebaut. Diese Zusammenarbeit, die von zahlreichen Verbindungen und Austausch auf allen Ebenen geprägt ist, hat es ermöglicht, einen wahren, rheinübergreifenden Lebensraum zu konsolidieren, in dem die Grenze aus dem Stadtbild verschwunden ist und Projekte zum Nutzen der Bewohnerinnen und Bewohner der Region vorangetrieben werden.

Das Pendeln zwischen den Grenzen ist eine Realität, die viele von ihnen in Bezug auf Arbeit, Wohnort, Studium, Gesundheit oder Freizeit leben. Auf all diese

Praktiken und Herausforderungen wollten konkrete Projekte wie der Garten der zwei Ufer und seine Passerelle, die deutsch-französische Kinderkrippe Maison transfrontalière de la petite enfance, die Nutzung der Abwärme der Badischen Stahlwerke Kehl im Fernwärmenetz Straßburgs und die Tramlinie, die seit 2018 die Zentren von Straßburg und Kehl miteinander verbindet, eine Antwort geben.



Grenzüberschreitende Tram zwischen Straßburg und Kehl

Kooperationsvereinbarung Straßburg-Kehl

Im Dezember 2021 haben Straßburg und Kehl eine Vereinbarung geschlossen, um ihre Beziehungen zu vertiefen und sich auf eine im Entstehen begriffene grenzüberschreitende Ballungsregion auszurichten: Mit einer gemeinsamen Lenkungsstruktur und der Annäherung ihrer öffentlichen Praktiken und Politiken, beispielsweise im Bereich der gemeinsam

genutzten Einrichtungen und des ökologischen Wandels sowie den Herausforderungen der kommenden Jahre mit dem Projekt des Stadtviertels Deux Rives. Auch die Bereiche Kultur, Zweisprachigkeit, Eingliederung und Beschäftigung werden abgedeckt, damit die Möglichkeiten der grenzübergreifenden Region für jeden zugänglich sind.



Die Beatus-Rhenanus-Brücke verbindet Straßburg und Kehl

Straßburg stützt sich auf **die Instanzen der Zusammenarbeit am Oberrhein (Städtenetz, Oberrheinrat, Oberrheinkonferenz)** sowie auf die Informations- und Beratungsstellen (Infobest, Europäisches Verbraucherschutzzentrum, den Service für grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung, das TRION-Climate-Netzwerk und den Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau. Zusammen mit

dem Sekretariat des Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Vertrags von Aachen tragen diese Strukturen dazu bei, ein konkretes Europa zu leben: Sie dienen den Einwohnerinnen und Einwohnern als Anlaufstellen und sind lokale Orte der Innovation, die Straßburg-Kehl zu einem Knotenpunkt der deutsch-französischen Beziehungen machen.

Europa in der Stadt

Der Lieu d'Europe

Um es jedem zu ermöglichen, Europa und die engen Verbindungen mit der Geschichte Straßburgs besser zu verstehen, hat die Stadt den „Lieu d'Europe“ in unmittelbarer Nähe zu den europäischen Institutionen gegründet. Hier wird Schulklassen, Besucherinnen und Besuchern, Einwohnerinnen und Einwohnern ein Programm mit Veranstaltungen, Dauer- und Sonderausstellungen, Konzerten, Vorträgen u.v.m. angeboten, um die kulturelle Vielfalt und die Werte des Projekts Europa zu fördern.

Straßburg mit dem „Europäischen Kulturerbe“-Siegel ausgezeichnet

Das Europäische Kulturerbe-Siegel legt den Schwerpunkt auf die europäische Geschichte und den Beitrag der europäischen Stätten zur Entwicklung der Geschichte und Einheit des Kontinents. Im Jahr 2016 wurde es von der Europäischen Union an Straßburg und sein Europaviertel verliehen, um seinen Beitrag zum europäischen Integrationsprozess zu würdigen.

Das Europafest, ein besonderer Moment in Straßburg

Europa für alle öffnen, Europa und seine Bürgerinnen und Bürger wieder zusammenbringen, die europäische Bürgerschaft, die Straßburg so sehr am Herzen liegt, im ganzen Land spürbar machen... Das ist der Ehrgeiz der Stadt, die Europa den ganzen Mai über mit einem



Programm aus festlichen und erlebnispädagogischen Veranstaltungen für alle Altersgruppen feiert.

Förderung von Zweisprachigkeit und internationalem Bildungsangebot

Straßburg ist eine kosmopolitische Stadt, die auch Einwohnerinnen und Einwohner, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Studierende aus aller Welt willkommen heißt. Um ihnen die Integration zu erleichtern, wird in zahlreichen Schulen ein mehrsprachiger Unterricht angeboten. Die erste Europäische Schule Frankreichs wurde 2008 in Straßburg eröffnet und bietet eine umfassende Ausbildung vom Kindergarten bis zum Abitur.





Eine Europäische Universität basierend auf ihrer Geschichte, ihren Überzeugungen und ihrer Exzellenz

Die Universität Straßburg ist von Grund auf von den Werten der Toleranz und Offenheit geprägt. In dieser Hinsicht stellt sie ein europäisches Laboratorium dar, das ständig in Bewegung ist und dem Aufbau eines europäischen Raums dient, der auf einem kollektiven und solidarischen Geist beruht, wovon insbesondere die Aufnahme von Studierenden, Lehrkräften und Forschenden aus dem Exil zeugt.

„Eucor - der Europäische Campus“

vereint fünf deutsch-französisch-schweizerische Universitätsstandorte am Oberrhein (Universitäten Straßburg, Haute-Alsace, Basel, Freiburg im Breisgau und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die zusammenarbeiten und die Kooperation in den Bereichen der Lehre, Forschung und Ausbildung fördern, indem sie den Austausch von Lehrenden und Studierenden unterstützen.

EPICUR, die erste Generation der europäischen Universitätsallianz, Gewinnerin des Aufrufs der Europäischen Kommission zu Pilotprojekten im Rahmen des Erasmus-Programms

EPICUR vereint neun Hochschuleinrichtungen in ganz Europa und fördert die Mobilität von Studierenden und der Mitarbeitenden innerhalb der Allianz, fördert Mehrsprachigkeit und Interkulturalität, bietet geeignete Rahmenbedingungen für Forschungsaktivitäten in enger Verbindung mit Lehrtätigkeiten.

„IN STRASSBURG SCHLÄGT DAS HERZ DER EUROPÄISCHEN DEMOKRATIE.“

EMMANUEL MACRON,
Präsident der Französischen Republik







3.

**Straßburg,
europäisches
Labor für
den Wandel**

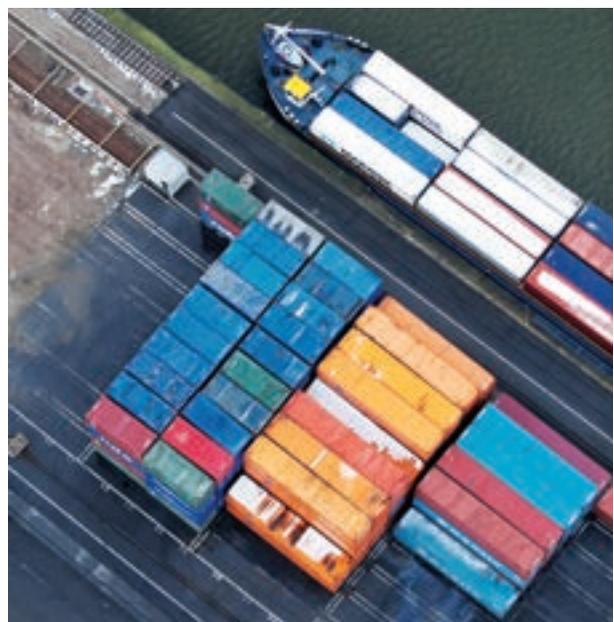


Der Rhein, einer der wichtigsten europäischen Transportwege

Am Knotenpunkt bedeutender Verbindungsachsen

Straßburg profitiert von einer außergewöhnlich günstigen geographischen Lage. Die Stadt liegt **im Herzen eines Einzugsgebiets mit 30 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern** in einem Umkreis von 250 km und an der Kreuzung bedeutender Verbindungsachsen: die TGV-Linien Ost-West (London, Paris, Straßburg, Stuttgart, München, Budapest) und Nord-Süd (Hamburg, Frankfurt, Straßburg, Lyon, Marseille, Barcelona). Der Flughafen Straßburg und die Flughäfen Basel/Mulhouse, Frankfurt und Zürich, die alle weniger als zwei Stunden entfernt sind, garantieren eine gute Anbindung. Straßburg befindet sich auch am Knotenpunkt der wichtigsten digitalen Verbindungen Europas.

Der Rhein als wichtigste Wasserstraße Europas schließlich ermöglicht Verbindungen zu den großen Nordseehäfen, nach Mitteleuropa sowie zum Schwarzen Meer über den (Rhein-)Main-Donau-Kanal.



Straßburg, eine zukunftsorientierte Metropole

Als europäische und internationale Metropole verfügt **Straßburg über hervorragende Einrichtungen**: eine Europäische Schule, eine Universität von sehr hohem Niveau, Exzellenz- und Wettbewerbscluster (Alsace Biovalley für Innovationen im Gesundheitsbereich, Véhicule du futur für zukunftsorientierte Mobilität, Fibres im Bereich der Baustoffe, Alsace Energivie für Energieeffizienz im Bauwesen, Hydreos Alsace Lorraine, der Akteure bei der nachhaltigen Verbesserung der Wasserqualität unterstützt), ein Campus für Medizintechnik, Labore von Weltruf, ein reiches und vielfältiges Wirtschaftsgefüge, in dem der Sektor der Sozial- und Solidarwirtschaft mit über 2000 über das gesamte Gebiet verteilten Unternehmen und 27000 Beschäftigten einen wichtigen Platz einnimmt. Die digitale Branche ist ebenfalls besonders dynamisch.



Das Unternehmen Transgene arbeitet an einem Impfstoff gegen durch Papillomviren verursachte Krebserkrankungen



Lebendig und kreativ

Oper, Museen, Musikhochschule, Theater, Mediatheken, Festivals: Straßburg bietet eine **hochkarätige und breit gefächerte Kulturszene** und gilt als eines der lebendigsten Zentren für kulturelles Schaffen und dessen Verbreitung in Europa. Straßburg ist bekannt für seine einzigartigen Festivals: Musica, Ososphère, Jazzdor, das Europäische Filmfestival, die Symphonie der Künste, Bibliothèques idéales... Lokale Theater wie Pôle Sud, das Maillon und TAPS fördern aktiv das zeitgenössische Schaffen.

Regelmäßig werden im Herzen der Stadt spezifische Veranstaltungen durchgeführt: Menschenrechte, Demokratie, Sozial- und Solidarwirtschaft oder Bioethik sind Themen, über die ein reger Dialog geführt wird.

Stadt der Gastfreundschaft und Solidarität

Straßburgs Ruf und seine lange Geschichte als gastfreundliche und solidarische Stadt sind unbestritten. Die Stadt setzt sich dafür ein, Wohlbefinden und Zusammenleben zu fördern, indem sie soziale und territoriale Ungleichheiten bekämpft. Straßburg kümmert sich um seine Einwohner - vom Säuglings- bis zum Seniorenalter.

Während der COVID-Pandemie lebte Straßburg eine Politik der gegenseitigen Unterstützung durch Hilfen für die Schwächsten, die Durchführung von Impfungen in allen Stadtvierteln und die Unterstützung von Solidaritätsverbänden. In Straßburg ist Solidarität kein leeres Wort.





F. Meingrot

Meister der sanften und aktiven Mobilität

Straßburg ist eine Stadt von menschlichem Ausmaß und lässt sich leicht und hauptsächlich mit dem Fahrrad, der Tram oder sogar zu Fuß durchqueren. Die Eurometropole Straßburg besitzt **das größte Tramnetz Frankreichs** mit sechs Tramlinien und eine BRT-Buslinie (Bus Rapid Transit) mit insgesamt 72 km Streckenlänge. In ihrem gesamten Tram- und Busnetz werden täglich mehr als 442 000 Fahrten unternommen.

Seit April 2018 ist die deutsche Stadt Kehl durch die Tram mit der Eurometropole Straßburg verbunden. Zwei Großprojekte zur Erweiterung des Tramnetzes in Richtung Norden und Westen der Agglomeration sind bis 2026 geplant.

Seit 2018 wird ein **metropolitan Expressnetz (REM)** eingerichtet, das die städtischen und interurbanen Netze miteinander verknüpfen und sich mit neuen Mobilitätsnutzungen ergänzen wird: Fahrgemeinschaften, Carsharing, Autos mit geringem Kohlenstoffausstoß etc.

Ferner verfügt Straßburg als **größte Fahrradstadt Frankreichs** über 615 Kilometer Fahrradwege sowie zahlreiche Stellplätze und das Fahrradverleihsystem „Vélib’hop“. Der weitere Ausbau des Radwegenetzes auf über 700 km gehört zu den Prioritäten mit dem Ziel, den Anteil des Fahrrads am Verkehrsaufkommen bis 2030 zu verdoppeln. Auch zu Fuß ist man Straßburg gut unterwegs: Zwar ist das Stadtzentrum seit vielen Jahren Fußgängerzone, aber es gibt Projekte, die den Fußgängerverkehr weiter ausbauen und erleichtern sollen.

Die Stadt stärkt auch die Nutzung **nachhaltiger und innovativer Mobilitätsformen**, indem sie beispielsweise auf die Binnenschifffahrt setzt, um die Straßburger Innenstadt zu bedienen, und ihre Instrumente für nachhaltige Stadtlogistik weiterentwickelt.

Darüber hinaus liegt Straßburg an der Kreuzung von vier Transportkorridoren des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-T) und befindet sich im Herzen der europäischen Eisenbahnverbindungen. Die Stadt treibt ihre Rolle als Drehscheibe des Rheinkorridors voran, indem sie in Absprache mit den lokalen Akteuren ihre Verbindungen nach Deutschland, Luxemburg, der Schweiz und Belgien ausbaut.

Grün und entspannt

Mit fast 5000 Kleingärten und nahezu 164m² Grünfläche pro Einwohner bietet Straßburg ein städtisches Lebensmodell, das auf Natur, dem Respekt und dem Erhalt der Biodiversität basiert.

Die Naturräume in der Stadt stellen das Gemeingut der Bürgerinnen und Bürger dar. Sie werden von einem Netz aus Wasser und Biodiversität genährt, das in die Stadt hineinreicht, und bieten Orte zum Leben, Essen, Sport treiben, Energie tanken und Entspannen rund um natürliche Wasserflächen in der Nähe des Stadtzentrums.

Straßburg verfügt über einen Baumbestand von 67500 Stadtbäumen, die zur Qualität des Stadtbildes beitragen. Um die globale Erwärmung zu bekämpfen und mehr kühle Plätze anzubieten, setzt die Stadt **ein umfangreiches Baumschutzprogramm (Plan canopée)** um, das bis 2030 die Pflanzung von 10 000 Bäumen vorsieht.

Eine grüne Stadt inspiriert und aus der Mobilisierung der Bürger entstand der Ansatz der „**Städtischen Naturparks**“, der im westlichen Teil Straßburgs, in Koenigshofen Montagne Verte und Elsau, Realität geworden ist.



Der gleiche Ansatz wird derzeit im Norden Straßburgs, in den Stadtteilen Robertsau und Conseil des Quinze, verfolgt.

Straßburg hat außerdem **drei Naturschutzgebiete**, die einen bemerkenswerten ökologischen Reichtum bieten und großartige Räume für Naturerlebnisse sind: die Insel Rohrschollen, der Wald von Neuhof-Ilkkirch-Graffenstaden und der Wald von Robertsau und Wantzenau.

- **3200 ha Natur:** Öffentliche Parks, Plätze und Gärten, Wälder, Aufforstungen und Naturgebiete, angelegte Friedhöfe, begrünte Sportplätze, Kleingärten
- **164 m² Grünfläche** pro Einwohner
- **3600 ha** ökologische Kontinuität
- **67 500 Bäume** auf der Straßburger Gemarkung
- **+ 7 ha Grünflächenvermögen** jedes Jahr in den letzten 50 Jahren: von 102 ha im Jahr 1960 auf 440 ha im Jahr 2018. Die wichtigsten Parks tragen ein Öko-Label.
- **850 ha Siedlungsfläche** wurden zugunsten von Natur- und Landwirtschaftsgebieten herabgestuft.







**„STRASSBURG,
DAS SYMBOL EINES
VEREINTEN, FRIEDLICHEN
UND FREIEN EUROPAS.“**

BARACK OBAMA,
ehemaliger Präsident der Vereinigten Staaten

Fotografen

Jean-François Badias, Christian Creutz, Sylvio Dittrich (DML-BY),
Jérôme Dorkel, Geneviève Engel, Alban Hefti, Daina Le Lardic,
Frédéric Maigrot, Abdesslam Mirdass, Bartosch Salmanski,
Philippe Stirnweiss, Frantisek Zvardon, Ellen Wuibaux

Grafikdesign

Ligne à suivre

Straßburg, Januar 2022